

150
Jubiläum der diplomatischen Beziehungen
zwischen der Schweiz und Japan
日本・スイス国交樹立記念



Die Geschichte vom Prinzen Genji

夕顔の巻



www.ayame-foundation.com

2014
20.06 FR 20.00
Genève

Centre de l'Espérance
Rue de la Chapelle 8, Genève

Preise: 30 CHF
Vorverkauf: www.ticketcorner.ch



22.06 SO 14.00
Binningen BL
Kronenmattsaal

Preise: 30 CHF
Vorverkauf: www.ticketcorner.ch



26.06 DO 19.00
Luzern

Paulsheim
Moosmattstrasse 4, Luzern

Preise: Kollekte

28.06 SA 14.00
Uri

theater(uri)
Schützengasse 11, Altdorf

Preise: 30 CHF
Vorverkauf: www.ticketcenter-uri.ch



29.06 SO 14.00
Liechtenstein
Vaduz, Vaduzer Saal

Preise: 30 CHF
Vorverkauf: www.tak.li



02.07 MI 19.00
Lugano

Palazzo dei Congressi

Preise: 30 CHF
Vorverkauf: www.ticketcorner.ch



Vorverkauf ab
05.05.2014



Organisator:

The **AYAME**
ASSOCIATION

Unterstützt durch:

CHUGAI PHARMACEUTICAL CO., LTD.

Roche Group

E. GUTZWILLER & C^{IE}
BANQUIERS

Rich Nutrition. GABA Rice

SATAKE

Kambly
EXCELLENCE SUISSE DEPUIS 1910

'TORAY'
MEMBRANE EUROPE

PICTET
1805

JAPAN FOUNDATION
国際交流基金

Kanton Basel-Stadt

Unter dem Patronat der:

Japanische Botschaft
in der Schweiz

Swiss-Japanese Society

Musik Akademie Basel

Association Suisse-Japon

Basel Nihonjinkai

Bern Nihonjinkai

Camelia Club Giapponese

Zürich Nihonjinkai

Liechtenstein-Japan
Freundschaft Verein

Programm

Part 1

Satsuma Biwa

薩摩琵琶

Kôsai Nakamura
中村光彩

- 1 Gionshōja
祇園精舎
- 2 Gekka no Jin
月下の陣

Pause

Part 2

Die «Geschichte vom Prinzen Genji»

京ことば 源氏物語夕顔の巻

Erzählerin:
Tomoko Yamashita
山下智子

Über «Die Geschichte vom Prinzen Genji»

Die «Geschichte vom Prinzen Genji» (Genji Monogatari) ist ein umfangreicher Roman, der Anfang des XI. Jahrhunderts – mitten in der Heian-Periode (794 – 1185) – von Murasaki Shikibu (ca. 973 – ca. 1014) verfasst wurde, einer Hofdame im Dienst von Fujiwara no Michinaga, dem damals mächtigsten Politiker am kaiserlichen Hof. Dieser Roman gilt als das herausragendste Werk der japanischen Literatur und schildert das Leben und die vielen Affären des Protagonisten und kaiserlichen Prinzen Hikaru Genji, der, ebenso wie seine Familie, für seine vielen Talente und seine aussergewöhnliche Schönheit bekannt war. Dieses Werk übt bis heute einen immensen Einfluss auf die japanische Kultur aus. Die «Geschichte vom Prinzen Genji» enthält zahlreiche Wakas, eine japanische Form der Dichtkunst, die jeweils 31, auf 5 Zeilen verteilte Silben im Rhythmus 5/7/5-7/7 aufweist. Diese Gedichtform vereint Schilderungen der Natur im Wechsel der Jahreszeiten oder von Wetterkapriolen mit der Beschreibung der Gefühle ihres Verfassers. Unter Verliebten war es üblich, der Angebeteten ein Waka-Gedicht zu widmen, die dann ihrerseits in Form eines Gedichts antwortete. So wurde das Verfassen von Waka-Gedichten für die damaligen Aristokraten zu einem wichtigen Bestandteil des Gesellschaftslebens, das ihren amourösen Abenteuern eine besondere Eleganz verlieh. Das Klima der Region Kyoto mit seinen subtilen Varianten hat die Sensibilität und Wahrnehmung aller Dichterinnen und Dichter der ehemaligen Hauptstadt inspiriert und beflügelt. Die Prosa der «Geschichte vom Prinzen Genji» ist von der Atmosphäre von Kyoto und von der Waka-Ästhetik geprägt: Eine weit über eine blosser Beschreibung hinausgehende Schilderung von Naturlandschaften und ihrer Widerspiegelung im Schicksal und in der Gefühlswelt der Figuren, die den Zuhörer in eine sanfte Melancholie einhüllt, gleichzeitig durch die Dichtkunst inspiriert und seine visuelle und auditive Wahrnehmung schärft. Bei seiner Entstehung wurde der Genji-Roman darauf ausgelegt, nicht gelesen, sondern mündlich vorgetragen zu werden. Noch heute verleiht die Stimme des Erzählers diesem Werk einen ganz besonderen Zauber. Yamashita Tomoko gelingt es, den tausendjährigen Geist der ehemaligen japanischen Hauptstadt Kyoto durch eine Version des «Genji Monogatari» wieder aufleben zu lassen, die im vor hundert Jahren gesprochenen Kyoto-Dialekt verfasst ist. Sie möchte dieses Werk in Frankreich bekannt machen; einem Land mit einer langen Geschichte und einer reichhaltigen kulturellen Tradition.

Murasaki Shikibu Vor rund tausend Jahren verfasste Murasaki Shikibu, eine Hofdame der Hauptfrau des Kaisers Ichijo, der Tochter des einflussreichen Regenten Fujiwara no Michinaga, die «Geschichte vom Prinzen Genji», deren 54 «Schriftrollen» (Bände) in den Salons der Privatresidenzen der kaiserlichen Gemahlinnen begeistert aufgenommen wurden. Anhand des Schicksals von Hikaru Genji und der Frauen in seinem Umfeld sowie des Portraits der glanzvollen, aristokratischen Gesellschaft mit ihren Verstrickungen schildert dieser in flüssigem Stil verfasste, von scharfer Beobachtungsgabe geprägte psychologische Roman und Paradebeispiel der literarischen Erzählform «Monogatari» («Erzählung» oder «Geschichte»), die Essenz der damaligen Männerwelt.

Die Erzählerin und das Satsuma-Biwa-Spiel

Tomoko Yamashita Sie wurde in Kyoto geboren, hat mit Tatsuya Nakadai Theater studiert und arbeitet heute für das Fernsehen und die Bühne. Sie ist zur Erzählerin der «Geschichte vom Prinzen Genji» geworden und hat auch mehrere Darbietungen im Kyoto-Dialekt gegeben.
<http://www.genji-kyokotoba.jp/>

Kôsai Nakamura Ursprünglich Schauspieler, lernte sie Satsuma Biwa und, zusammen mit Tomoko Yamashita, geben beide in ganz Japan Aufführungen.

Kazuko Nakai Sie stammt aus Kyoto und hat fünfzehn Jahre ihres Lebens der Übersetzung der «Geschichte vom Prinzen Genji» in den vor hundert Jahren in Kyoto gesprochenen Dialekt gewidmet und zudem mehrere Werke zur «Geschichte vom Prinzen Genji» verfasst. Sie ist im Januar 2009 verstorben.

The **AYAME**
ASSOCIATION

Die Gründer:
Hitoshi Nogawa
Takaji Kunimatsu
Kitaru Sato
Alexandra N. Staehelin
Satoru Takaku
Hiroo Taguchi
Tetsuji Tanaka
Toshihiko Fukui
Michiko Yamashita

The Ayame Association
c/o Hitoshi Nogawa
Malzgasse 17
4052 Basel
Schweiz
Tel +41 61 272 49 40
Fax +41 61 272 43 38
info@ayame-foundation.com

Spenden an: PC 60-545681-7